

Nonnweiler, 09.01.08

Pressemitteilung

Udo Kaiser, Pressesprecher

Feldstr. 1, 66620 Nonnweiler

Tel. 06873-6690402

kaiser.udo@web.de

Guter Start ins neue Jahr BI-Nonnweiler weiter auf Erfolgskurs

Mit satten 10.000 Unterschriften gegen die geplante Giftmülldeponie in Mariahütte startete die Bürgerinitiative Nonnweiler ins neue Jahr. „Eine Zahl, die sich in einem ländlichen Raum wie Nonnweiler sehen lassen kann,“ so der Vorsitzende der BI Hans Dieter Emmerich. Innerhalb weniger Wochen war dieser rasante Anstieg von 7.000 auf mittlerweile über 10.000 zu verzeichnen.

Obwohl diese Zahl bereits jetzt einen eindeutigen Bürgerwillen gegen die Sonderabfalldeponie beweise, sammelt die BI weiter Unterschriften: „Es muss auch dem Letzten klar werden, dass wir hier im Interesse eines jeden Bürgers tätig sind, dass wir unsere Heimat auch im Interesse unserer Kinder und Kindeskinde vor irreparablen Schäden schützen wollen und müssen“, so Emmerich weiter.

Eine nicht zu unterschätzende weitere Hilfe im Kampf gegen die Deponie erfuh die BI durch das Umweltbundesamt. Dieses hatte im Dezember der Bürgerinitiative die Anerkennung nach § 3 Umwelt-Rechtbehelfsgesetz ausgesprochen. Dies besagt, dass die BI als einer von ganz wenigen Vereinen ein erweitertes Klagerecht erhalten hat: Gleich gestellt mit den großen Umweltverbänden wie NABU und BUND erlangt die BI das Recht auf Verbands- oder Vereinsklage. Somit kann die BI direkt als juristische Person zum Beispiel gegen Genehmigungsbescheide klagen. Außerdem müssen die Genehmigungsbehörden die BI Nonnweiler nun viel früher in laufende Anträge einbinden, was die Arbeit im Kampf gegen die Deponie natürlich erleichtert.

Nicht zuletzt führt die BI, so ihr Pressesprecher Udo Kaiser, diese sehr selten ausgesprochene Anerkennung des Umweltbundesamtes auf die kompetente, sachliche und rein an Fakten orientierte Arbeit der Referenten der BI zurück.